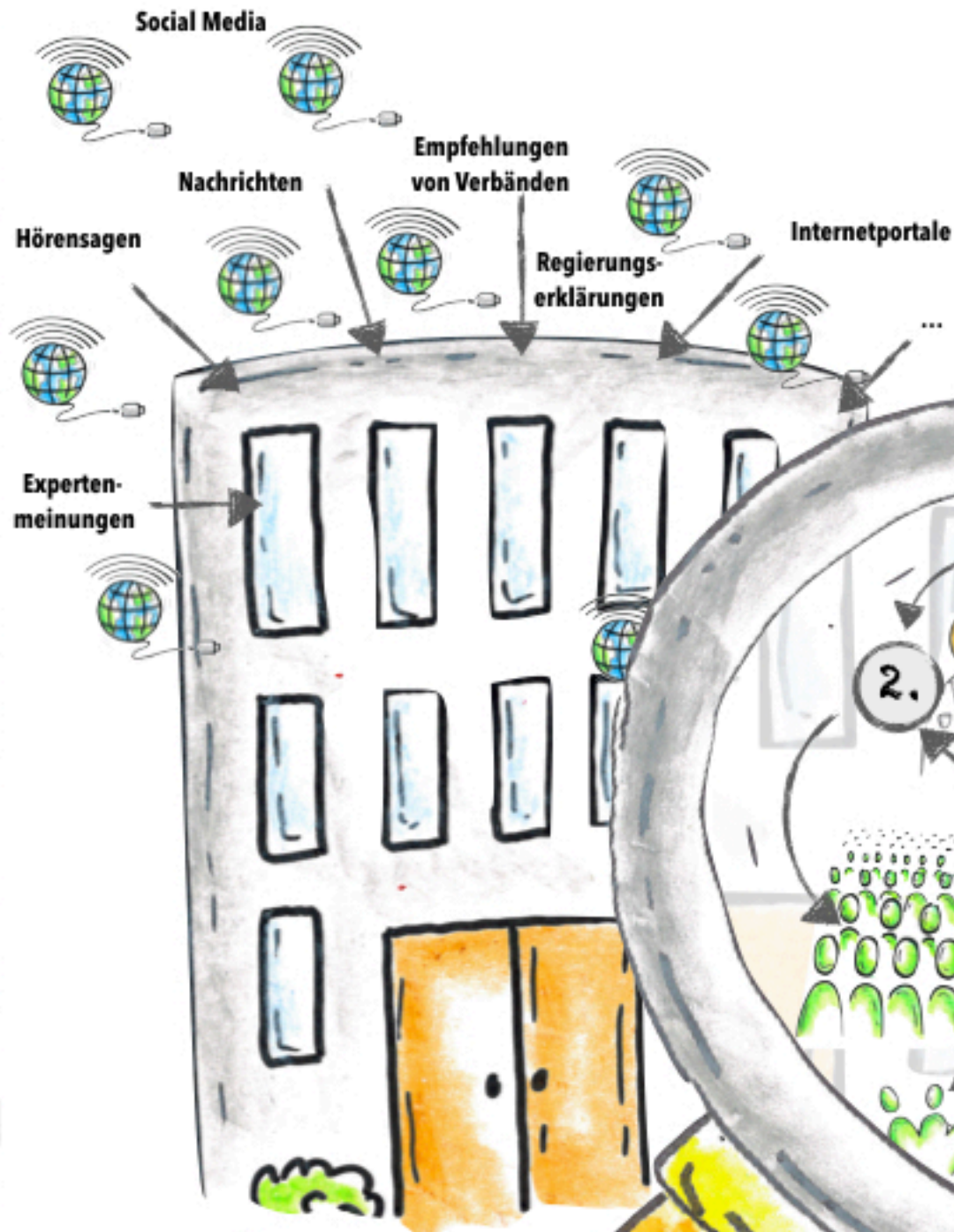


Sorgen Sie für einen klaren und strukturierte Informationsfluss



1. Einsatz eines Interventions-Teams durch die Geschäftsleitung

2. zentrale Information ALLER Mitarbeiter

3. zentraler Informationsfluss über das Interventions-Team

4. Einhalten der Linienkommunikation hierarchieabwärts und hierarchieaufwärts

Sorgen Sie für einen klaren und strukturierte Informationsfluss

In der aktuellen Situation erneuern sich Informationsstände nicht nur im Minutentakt - diese bewegen sich darüber hinaus in Dimensionen, die noch vor zwei Wochen unvorstellbar gewesen wären. Das ist für die meisten von uns ein ungewohnter Kontext, in dem wir nicht erprobt sind. Aus diesem Grund entwickeln sich auch „rund um Corona“ bedenkliche Dynamiken und Ängste, die in den Unternehmen für Gesprächsstoff sorgen - offiziell und inoffiziell. Diese Entwicklung begünstigt Fehlinformationen, Übertreibungen und Eskalationen und erschwert eine durchdachte, einheitliche und effizienten Handlungsfähigkeit im Unternehmen.

Sorgen Sie deshalb ganz besonders jetzt in Ihrem Unternehmen für klare, verbindliche und einheitlich gelebte Informationsflüsse.

Schritt 1

Die **Geschäftsleitung (GL)** setzt ein **Interventions-Team** ein. Aufgaben:

- Regelmäßiges aktives InformationsUpdate durch die Nutzung der immer gleichen verlässlichen Quellen (z.B. RKI, Ministerien, Dach- und Berufsverbände)
- Prüfen aller darüber hinaus eingehenden Informationen auf inhaltliche Substanz mit Hilfe verlässlicher und autorisierter Quellen
- Prüfen aller gesicherten Informationen auf betriebliche Relevanz und Handlungsbedarf
- Zielgerichtete Weitergabe der gesicherten & relevanten Informationen incl. umzusetzende Maßnahmen
- regelmäßiger und engmaschiger Austausch mit der GL, ggf. zusätzliche Ad-Hoc-Absprachen

=> **klare Rollenverteilung, Aufgabendefinition**

Schritt 2

Die **GL informiert** zentral & zeitgleich **ALLE Mitarbeiter**...

... mit einem kurzen Überblick über die Situation allgemein und mit Blick auf das Unternehmen

... über das Einrichten des Interventions-Teams, welche Ansprechpartner daran beteiligt ist und wer das Team leitet, wie es erreichbar ist und welche Kompetenzen es hat

...über die bisher getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und darüber, dass diese ohne Ausnahme und verbindlich einzuhalten sind

=> **Informationstransparenz, Rollenklarheit**

Schritt 3

Ab sofort und **ohne Ausnahme** werden von **jedem** sämtliche Informationen rund um oder im Zusammenhang mit „Corona“, die (auf welche Art auch immer) ins Unternehmen gelangen, zunächst und direkt an das **Interventions-Team** weitergeleitet, bevor sie offiziell oder inoffiziell im Hause weiter kommuniziert werden.

Das Interventions-Team prüft die Informationen und entscheidet (ggf. zusammen mit der GL) ... über notwendige Maßnahmen

... wer im Unternehmen davon unmittelbar oder mittelbar betroffen ist und wer auf welchem Weg informiert werden muss. Bei Informationsstrategie ist insbesondere zu unterscheiden zwischen einer zentralen Information aller Mitarbeiter und der linearen Kommunikation hierarchieabwärts über einzelne oder alle Führungskräfte.

=> **zentrale Informationsverarbeitung**

Schritt 4

Die **Linienkommunikation** wird **konsequent** hierarchieauf- und -abwärts eingehalten. An der Linie vorbeilaufende Informationen sorgen für Verwirrung und Unstimmigkeiten und verhindern eine zielgerichtete und einheitliche Handlungsstrategie innerhalb des Unternehmens. Sie sind deshalb unbedingt zu vermeiden.

Führungskräfte, die Ihre Teams und Mitarbeiter informieren, übernehmen dabei möglichst den Wortlaut des Interventions-Teams, um möglichst eine einheitliche Sprache sicherzustellen. Weitergehende Interpretationen werden vermeiden. Entstehende Fragen ggf. vor der Beantwortung mit der Task Force geklärt.

=> **klare und einheitliche Kommunikationswege**